

Jeder Kilometer hilft armen Kindern

Pockinger Verein „Waisenhilfe Ahépé“ startet Charity-Lauf am 24. und 25. Juli

Pocking. Seit 2009 unterstützt der Verein „Waisenhilfe Ahépé“ ein privates Waisenhaus im afrikanischen Togo und die dort lebenden 17 Kinder und Jugendlichen. Fast 130 000 Euro hat der Verein um die Vorsitzenden Marie Brunner (37) und Dr. Sabine Salka (69) – übrigens Mutter und Tochter – in dieser Zeit an Spenden gesammelt, um die bedürftigen, elternlosen Kinder zu versorgen. Doch seit Corona die Vereinsaktivitäten drosselte, ist immer weniger Geld in der Spendenkasse, die Unterstützung droht zu versiegen. Um die Ebbe wieder zu fluten, veranstaltet der Verein nun am 24. und 25. Juli einen großen Charity-Lauf zugunsten ihrer Waisenkinder.



Mit Spendengeldern der „Waisenhilfe Ahépé“ aus Pocking konnte der Neubau des Waisenhauses in Togo (hier der neue Jungen-Trakt) finanziell gestemmt werden. – Foto: Waisenhilfe Ahépé



Die Vereinsvorsitzenden Marie Brunner (rechts) und Dr. Sabine Salka hoffen, dass nach der Corona-Ebbe mit dem Charity-Lauf ihre Spendenkasse wieder geflutet wird. – Foto: Brandl

korrekt abgerechnet werden kann. Wie alles von Anmeldung bis Abmeldung konkret abläuft, darüber informiert der Verein alle Teilnehmer und Sponsoren auf seiner Homepage www.waisenhilfe-ahepe.de oder man meldet sich direkt bei Marie Brunner, ☎ 0177/6084785, bzw. per E-Mail mail@waisenhilfe-ahepe.de.

„Je mehr Läufer und je mehr Sponsoren mitmachen, desto größer die Spendensumme für unsere Waisenkinder. Wir brauchen das Geld dringend“, sagt Vorsitzende Marie Brunner, selbst begeisterte Hobby-Läuferin. Denn das Waisenhaus-Spendenkonto

schmilzt seit Corona gewaltig: Kein Glühweinverkauf, kein Bazar, kein Flohmarkt – die „Einnahme-Quellen“ sind quasi versiegt. Und seit Dr. Sabine Salka vor drei Monaten in den Ruhestand ging, sind auch die oft großzügigen Spenden ihrer Patienten weggebrochen. Ebenso wird die Finanzdecke der Patenschaften immer dünner, weshalb der Verein auf der Suche nach neuen Paten für vier Waisenkinder, die neu ins Haus hinzugekommen sind, ist.

„Es ist sehr schwer geworden, den nötigen Level an Spendengeldern halten zu können, den wir monatlich für die Waisenkinder brauchen“, sagt Marie Brunner.

17 Kinder und Jugendliche im Alter von zwei bis 23 Jahren beherbergt das private Waisenhaus in dem weitläufigen Dorf Ahépé. Dort finden sie Schutz und eine Lebensperspektive abseits der „Straßenmilieus“. Fünf Jugendliche sind bereits in der Ausbildung, leben bei Gasteltern in der Hauptstadt Lomé. Die restlichen Zwölf versorgt der Pockinger Verein mit dem Bedarf für das tägliche Leben wie Essen und Kleidung. Dazu kommen Schulgeld und die medizinische Versorgung. Rund 600 Euro sind dafür im Monat nötig.

Außerdem engagiert sich der Verein dafür, das kleine private

Waisenhaus zu einem offiziell anerkannten Waisenhaus mit allen nötigen Auflagen dazu umzubauen. Der togolesische Staat würde sonst den Kindern der Privat-Initiative das Wohnrecht auf dem Gelände entziehen, sie würden wieder auf der Straße landen. Das wollen Marie Brunner und ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter unbedingt verhindern. Und der Charity-Lauf am 24. und 25. Juli ist dabei ein wichtiger Baustein. Jeder, der beim Spendenlauf als Teilnehmer oder Sponsor mitmacht, kann sich sicher sein: Jeder Spenden-Euro kommt garantiert direkt bei den Kindern an. – st